

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in	Herr Herold
	Telefon (0202)	+49 202 563 2541
	Fax (0202)	+49 202 563 8137
	E-Mail	Thomas.herold@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.11.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0702/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.11.2017	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
29.11.2017	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Empfehlung/Anhörung
29.11.2017	Sportausschuss	Empfehlung/Anhörung
06.12.2017	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
13.12.2017	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
18.12.2017	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Förder- und Präventionsplan für Kinder und Jugendliche in Wuppertal, Rahmenplan 2018 - 2022		

Grund der Vorlage

Auftrag aus dem Jugendhilfeausschuss sowie notwendige Planung gemäß §§ 1, 78 - 80 SGB VIII.

Beschlussvorschlag

1. Der Förder- und Präventionsplan für Kinder und Jugendliche in Wuppertal, Rahmenplan 2018-2022, wird gemäß Anlage beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen zusammen mit den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Partnern aus den Bereichen Schule, Sport und Gesundheit umzusetzen, falls eine Finanzierung gesichert werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anträge für eine Drittmittelförderung zu stellen.
4. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und eingeworbener Drittmittel.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die Förderung und Prävention von Kindern und Jugendlichen ist eine große Aufgabe. Neben der Verhinderung negativer Entwicklungen wird durch Förderung die gute Entwicklung und Entfaltung der Kinder und Jugendlichen (individuell, gemeinschaftlich) angestrebt.

Wuppertal verfügt bereits jetzt über ein teilweise differenziertes und qualitativ gutes Angebot an entsprechenden Maßnahmen. Auch bestehen vielfältige und bewährte Netzwerke, in denen die freie und öffentliche Jugendhilfe, die Schulen, der Sport und der Gesundheitsbereich gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern motiviert, konstruktiv und innovativ zusammenarbeiten.

Das vorliegende integrierte Gesamtkonzept baut darauf auf. Bei der Erarbeitung wurden leitende Fachkräfte der relevanten Steuerungsgremien aus allen vorgenannten Bereichen (JHA, VO/0601/16) beteiligt. Alle Systeme, die sich um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen kümmern haben notwendigerweise daran mitgewirkt. Dieses ist in dieser Form in Wuppertal erstmalig so erfolgt. Durch deren konstruktives Zusammenwirken findet der aktuelle Stand der Fachdiskussion aus allen Bereichen Einfluss in die Planung. Die gemeinsamen Handlungsstrategien für ein systematisches Handeln wurden abgestimmt und einvernehmlich entwickelt. Diese beschränken sich auf

- einige inhaltlichen sowie räumlichen Schwerpunktsetzungen (Seiten 8-9) sowie
- die Planung ausgewählter Maßnahmen (Seiten 14-15).

Die Maßnahmen dienen der Stärkung der Regelsysteme bzw. ergänzen diese.

Ein solches Vorgehen ist aufgrund der Komplexität der Strukturen, Angebote, Angebotsträger und Notwendigkeiten der Stadtgesellschaft notwendig. Bis 2022 sollen für die rund 60.000 Kinder und Jugendlichen die Angebote in Wuppertal gezielt und nachhaltig ergänzt und verbessert werden. Die o. a. Systeme sowie weitere Institutionen wie Migrantenselbstorganisationen, Polizei, Jobcenter werden in die Prozesse fortlaufend einbezogen. Nur durch gemeinsame Ausrichtung auf die Kinder und Jugendlichen sowie die Beteiligung aller wird die Umsetzung möglich und effektiv.

Die Steuerung und Koordination des Gesamtprozess erfolgt durch eine zentrale Steuerungsgruppe sowie eine Stabsstelle. Die Stabsstelle arbeitet eng mit den Planungsbereichen wie Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung zusammen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des Förder- und Präventionsplans erfolgt dezentral in den einzelnen Systemen.

Kosten und Finanzierung

Die wesentliche Finanzierung der Maßnahmen kann aber nur unter intensiver Nutzung aller Fördermöglichkeiten wie

- Bildungs- und Teilhabepaket
- Fördermittel EU, Bund und Land (ESF, Starke Menschen – Starke Quartiere, Starke Seelen etc.)

- Erhöhungen der Landes- und Bundesförderung für Regeleinrichtungen (z. B. OGS)
- Mittel im Rahmen des Präventionsgesetzes NRW (Gesundheit)
- Mittel im Rahmen der normalen Vereinsfinanzierung

erfolgen.

Anlagen

Anlage 01 - Förder- und Präventionsplan für Kinder und Jugendliche in Wuppertal,
Rahmenplan 2018-2022